

Senioren ans Netz

Lektion 9 in Themen aktuell 2, nach Übung 7

Viele junge Menschen „surfen“ im Internet. Aber auch für ältere ist diese neue Kommunikationsmedium interessant. Aber sie haben auch ein bisschen Angst, dass sie etwas falsch machen. Ein eigenes Netzwerk hilft ihnen.

Benutzen Sie die Webseite von: <http://www.seniorennet.de/>

1. Angebot

Unter „Grundsätze“ steht, was SeniorenNet will. Wie heißt das Ziel?

2. Medien

a) Was sind die „neuen Medien“?

b) SeniorenNet will Senioren den Zugang zu den neuen Medien „erleichtern“. Warum sind die neuen Medien für Senioren schwierig?

*Obwohl man von überall ins Internet einsteigen kann, bilden die Leute von SeniorenNet Gruppen in verschiedenen Städten. Klicken Sie unter „Regionen“ auf der Karte als Beispiel die Stadt **Stuttgart** an.*

Wählen Sie links im Menü die Rubrik: „Wer sind wir?“ und dann „Wie es begann“.

Was lernen Sie hier?

Sie üben Leseverstehen, suchen synonyme Ausdrücke, sagen Ihre Meinung.

Was machen Sie?

Sie erkennen und erklären Stichwörter, fassen Informationen zusammen, schreiben kurze Texte.



3. Beantworten Sie die Fragen:

a) Wer ist ein „blutiger Anfänger“?

b) Was bedeutet „Fortgeschrittene“?

c) Was heißt „unter fachkundiger Leitung“?

d) Was bedeutet „im Internet surfen“ und woher kommt das Wort „surfen“?

4. Was bietet das SeniorenNet?

a) Welche Aktivitäten am Computer werden angeboten?

b) Für wen sind sie gedacht?

c) Welche anderen Angebote gibt es außerdem?

5. „Wichtig ist die gegenseitige Hilfe“

Suchen Sie Beispiele im Text, wodurch sich die Mitglieder gegenseitig helfen.

6. Kontakte

Zwei Arten von Kontakt in der Gruppe sind „fachsimpeln“ und der „Stammtisch“.

a) „fachsimpeln“ heißt, mit Kollegen über sein Fachgebiet reden. Was tun also die Senioren hier?

b) Der „Stammtisch“ ist der immer gleiche Tisch im Gasthaus, an dem sich eine Gruppe regelmäßig trifft. Was meinen Sie, worüber reden die Leute beim Stammtisch (nicht alle interessieren sich für Internet)?

7. Seminare

Gehen Sie zur Seite „Veranstaltungen“ und informieren Sie sich über den „Internet-Führerschein“.

a) Wer kann den „Internet-Führerschein“ machen?

b) Was lernt man im Kurs für den „Internet-Führerschein“?

c) Wozu braucht man den „Internet-Führerschein“?

d) Was heißt: „Es werden bei diesem Seminar keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt“?

8. Mitglieder von SeniorenNet und junge Net-User

Sie selbst sind (gerade in diesem Moment) ein Nutzer des Internet. Was für Unterschiede zwischen den Mitgliedern von SeniorenNet und jungen Net-Usern gibt es?

9. „Das Netz für Leute ab 50 von Senioren für Senioren“

Das steht auf der Startseite von <http://www.seniorennet.de>. Was meinen Sie: Gehört man mit 50 Jahren zu den „Senioren“? Warum? Warum nicht?

LÖSUNGEN

1. Angebot

Das Ziel ist, „älteren Menschen den Einstieg in die Welt der neuen Medien zu erleichtern“.

2. Medien

- a) Die „neuen Medien“ sind Computer, Internet, auch Handy, DVD, CD-ROM.
- b) Ältere Leute haben oft Angst vor neuer Technik, sie meinen, dass sie nicht mehr lernen können, sie richtig zu benutzen.

3. Beantworten Sie die Fragen:

- a) Ein „blutiger Anfänger“ ist jemand, der von einer Technik (hier: dem Computer) einem Beruf, einer Sportart nichts weiß, aber anfängt, sie zu lernen.
- b) „Fortgeschrittene“ haben schon gelernt, sie wissen viel mehr als Anfänger.
- c) „Unter fachkundiger Leitung“ bedeutet, dass ein Fachmann erklärt, was man tun muss.
- d) „Im Internet surfen“ heißt, von einer Website zur anderen gehen.
„Surfen“ ist eigentlich ein Wassersport.

4. Was bietet das SeniorenNet?

- a) Welche Aktivitäten am Computer werden angeboten?
Einführung ins Internet, „Internet-Führerschein“, gemeinsames Surfen
- b) Für wen sind sie gedacht?
Für Senioren / Leute ab 50, aber nur für Mitglieder.
- c) Welche anderen Angebote gibt es außerdem?
Z.B. Beratung beim PC-Kauf, Vorträge, spezielle Kurse

5. „Wichtig ist die gegenseitige Hilfe“

Gegenseitige Hilfe findet statt beim Informationsaustausch, am Stammtisch, durch gemeinsames Surfen, im Kontakt mit anderen Gruppen.

6. Kontakte

- a) Sie reden über Computer/Informatik/Internet.
- b) Beim Stammtisch wird viel über Politik geredet, auch über Sport (meistens Fußball).

7. Seminare

- a) Um den „Internet-Führerschein“ zu machen, muss man Mitglied der Gruppe sein und sich anmelden.
- b) Im Kurs lernt man, wie das Internet funktioniert. Dann kann man allein surfen.
- c) Man braucht den „Internet-Führerschein“ nicht, aber eine Einführung ist nützlich für Anfänger.
- d) Auch wer noch nie etwas mit einem Computer zu tun hatte, kann an diesem Seminar teilnehmen.

8. Mitglieder von SeniorenNet und junge Net-User

Beispiele:

Die Mitglieder von SeniorenNet wohnen alle in der gleichen Region und treffen sich. Die meisten Internet-Nutzer treffen die Leute, mit denen sie in einem Forum oder bei einem Chat „reden“, nie in der Wirklichkeit.

Viele jüngere Leute benützen Informationen aus dem Internet für ihren Beruf, Senioren surfen, um intellektuell „fit“ zu bleiben.

9. „Netz für Menschen ab 50“

Beispiel:

Mit „Senioren“ meint man meistens Personen im Ruhestand, also Leute, die nicht mehr arbeiten. Aber die meisten Leute mit 50 sind keine Rentner; sie fühlen sich auch noch viel jünger als „Senioren“. Seniorenrabatt im Kino, im Museum oder bei der Bahn gibt es auch erst ab 60 oder 65 Jahre.